

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. | Mielenforster Str. 2 | 51069 Köln

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Gesundheit
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Per E-Mail: anja.luedtke@bundestag.de

**Öffentliche Anhörung 28. September 2022 zum GKV-
Finanzstabilisierungsgesetz**

27.09.2022

Seite 1/2

Sehr geehrte Frau stellvertretende Vorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen der Anhörung zum GKV-Finanzstabilisierungsgesetz am 28. September 2022 eine Stellungnahme abgeben zu dürfen.

Mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz unternimmt die Bundesregierung den Versuch, massive strukturell begründete Schieflagen in den GKV-Finzen mit kurzfristig wirksamen Maßnahmen abzudecken.

Anders als gegenteilige öffentliche Verlautbarungen der Bundesregierung insinuierten, müssen wir feststellen, dass mit dem Gesetz insbesondere auch gravierende Leistungskürzungen im vertragsärztlichen Bereich verbunden sind.

Im Koalitionsvertrag haben sich die regierungstragenden Parteien zu Recht für den hausärztlichen Bereich auf ein Ende der Leistungsbudgetierung festgelegt. Wir Kinder- und Jugendärzte begrüßen diese wegweisende Entscheidung ausdrücklich. Umso unverständlicher ist daher die im Gesetz vorgesehene Rücknahme der Neupatientenregelung, die wir als ersten Schritt einer Entbudgetierung verstehen.

Schon jetzt ist aber die flächendeckende Versorgung von Kindern und Jugendlichen nicht mehr sichergestellt. Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte stehen ob der vielen Patientinnen und Patienten unter enormen Zeitdruck. Eltern suchen verzweifelt nach Terminen für Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen.

Zukünftig werden gerade Eltern von Neugeborenen, aber auch diejenigen, die wegen eines Umzuges einen neuen Kinder- und Jugendarzt bzw. -ärztin suchen, noch größere Schwierigkeiten haben, eine Praxis für ihr Kind zu finden. Denn durch die geplante Abschaffung der Neupatientenregelung wird die Situation weiter verschärft. Es wird zu einer weiteren Verknappung ärztlicher Leistungen kommen, die Versorgung von Kindern und Jugendlichen wird schwieriger werden.

Mielenforster Straße 2
51069 Köln

Fon
Verwaltung (0221) 68 909-0
Kongresse (0221) 68 909-15/16
Fax (0221) 68 32 04

bvkj.buero@uminfo.de
www.bvkj.de
www.kinderaerzte-im-netz.de

Vereinsregister:
AG Köln VR 10647

Deutsche Apotheker-
und Ärztebank Köln
IBAN: DE91 3006 0601 0001 2737 79
BIC (Swift Code): DAAEEDDD

Steuer-Nr.: 218/5751/0668



Besonders die Stadtstaaten werden betroffen sein. Derzeit ist es beispielsweise in Hamburg so, dass im 4. Quartal 2022 Kinder- und Jugendärzte nur mit einer Garantiequote von 58 Prozent rechnen können (<https://www.kvhh.net/de/praxis/abrechnung-and-honorar/garantiequoten.html>). D.h. bei einem Wegfall der Neupatientenregelungen können Ärztinnen oder Ärzte für neue Patienten nicht mehr ihr volles Honorar bekommen, sondern nur 58 Prozent.

Die geplante Verknappung von finanziellen Mitteln für geleistete Arbeit wird auch bei den Medizinischen Fachangestellten (MFA) für zusätzliche Belastungen sorgen. Schon jetzt müssen wir feststellen, dass viele MFA in andere Arbeitsgebiete abwandern. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass bereits heute in jeder zweiten Kinder- und Jugendarztpraxis medizinisches Fachpersonal fehlt.

27.09.2022

Seite 2/2

Aus reduzierten Mitteln können wir die zu Recht gestiegenen Gehälter für MFA nicht bestreiten. Hinzu kommen derzeit massiv gestiegene Energiekosten und die Inflation, für die es bisher keinen staatlichen Ausgleich gibt. Der Abwanderungstrend wird sich verstärken, die medizinische Versorgung wird darunter leiden.

Besonders schwerwiegend an der geplanten Regelung ist der mit ihr verbundene Vertrauensbruch. Praxen, die aufgrund der durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz 2019 eingeführten Neupatientenregelung Investitionen getätigt und ihre Sprechstundenzeiten ausgeweitet haben, werden in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Aus den genannten Gründen dringen wir darauf, die angedachte Streichung der Neupatientenregelung fallen zu lassen.



Dr. med. Stefan Renz

Vizepräsident